

hiesse es wider Sitt und Höflichkeit gröblich ge-  
 handelt. Der (Groß-) Bezier selber läst kei-  
 nen Abgesandten vor sich (in den Geheimen  
 Rath/) den Er nicht mit einem aus Cafe ge-  
 machten Tranck und Räuchwerke annehme;  
 sonst würde mans Ihme vor eine Verachtung  
 auslegen. Doch wird das Geräucher zu  
 weilen auch wohl unterlassen / wenn nemlich  
 ihr Ramadam, oder gewöhnliches Fasten an-  
 gehet und verhanden ist. So gar eiffrig hal-  
 ten sie über ihren Befehlen / daß / wo es nur ein  
 wenig irgends nach etwas rieche / sie sich bald  
 der Entweihung solcher heiligen Zeit schuldig  
 achten / und ob sie gleich in sothaner Andacht un-  
 Heiligkeit andern ihr Caphe anbieten / so le-  
 gen sie doch allen Fleiß mit darbey an / sich des-  
 sen selber zu enthalten. Kurz gesagt / wenn  
 die Morgenländer / und absonderlich die Tür-  
 cken einander eine Ehre anthun wollen / so ist  
 Cafe das vornehmste Mittel darzu / und eben  
 darum hat es unter seinen Bey- oder Zu- Na-  
 men auch diesen / daß man es das aller Ehren-  
 werthe Cafe zu nennen pflegt.

Das